

German Defence Technology – Quality Made in Germany

Deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ist wichtiger Bestandteil bei der Unterstützung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik

EUROSATORY 2018 ist die größte und wichtigste Messe für den Bereich der Sicherheits- und Verteidigungsindustrien in Europa. Auch dieses Jahr beteiligt sich die Deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie wieder mit einem Deutschen Gemeinschaftsstand im Paris-Nord Villepinte Exhibition Centre. Die deutsche Beteiligung im Deutschen Gemeinschaftsstand ist 2018 mit über 70 Unternehmen im Innen- und Außenbereich der Messe die größte nationale Beteiligung nach dem Gastgeberland Frankreich.

Die EUROSATORY wie auch der Deutsche Gemeinschaftsstand haben in etwa die gleiche Geburtsstunde: Seit 1992 firmiert die ehemalige „Satory“ als „Eurosatory“ und seit Beginn der 1990er Jahre erhielt erstmalig der „German Pavillion“ Visibilität auf den internationalen Messen.

Fünf nationale Verbände in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie läuteten 1989 die Schaffung eines deutschen Gemeinschaftsstandes ein. Die Begründung hierfür lag damals wie heute auf der Hand: die Notwendigkeit einer verbesserten Präsenz, die klare Darstellung der Technologie-Kompetenz der deutschen wehrtechnischen Industrie unter einem Dach, als eine Nation und unter deutscher Flagge, sowie eine deutlich erhöhte Wahrnehmung und Visibilität im internationalen Umfeld.

Dieser Entscheidung folgte 1996 die Gründung der „Gruppe Wehrtechnische Messen“, die unter dem Dach des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie 2016 in „BDSV-EXHIBITIONS e.V.“ umbenannt wurde. Auch hier stand das Ziel im Vordergrund, zum einen mit anderen Nationen gleichzuziehen, die schon seit vielen Jahren mit einem nationalen Pavillon agierten, und zum anderen die gemeinsamen Auftritte der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie auf Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen professionell zu bündeln, zu fördern und finanziell zu unterstützen.

„So viel Individualität wie möglich und so viel Gemeinsamkeit wie nötig“ ist das Motto für dieses Konzept, das trotz gemeinschaftlicher Design-Vorgaben und Rahmenbedingungen in einem deutschen Gemeinschaftsstand das individuelle Design der Unternehmen bewahrt, ganz gleich ob Systemhaus oder Mittelstandunternehmen.

Auch auf der politischen und ministeriellen Ebene wurde die gemeinschaftliche Darstellung industrieller Innovationen und Technologie-Kompetenzen positiv bewertet. Dies drückte sich seit jeher in einer Präsenz zahlreicher Vertreter der Bundesregierung, des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) und der jeweiligen deutschen Botschaft im Gastgeberland aus.

Vor Ort wird der Mehrwert der Gemeinsamkeit ergänzt durch den Treffpunkt „German Meeting Point“, der sich zu einer kommunikativen Plattform zwischen den nationalen Delegationen aus Ministerien, Botschaften, Politik, Medien einerseits und den Vertretern der ausstellenden deutschen Unternehmen andererseits entwickelt hat. Im Laufe der Jahre führte dies zunehmend zu einer deutlichen Qualitäts- und Quantitätssteigerung deutscher Delegationen, die insbesondere für die ausstellenden mittelständischen Unternehmen einen hohen Nutzen mit sich bringen. Das einprägsame Logo „German Defence Technology“, verbunden mit dem international anerkannten Qualitätssiegel „Made in Germany“, wird inzwischen wahrgenommen als Garant für technologische Spitzenprodukte aus den Bereichen von Land-, Luft- und maritimen Systemen sowie der IT-Industrie. Und es kommt nicht von ungefähr, dass sich auf der EUROSATORY 2018, der weltweit führenden Sicherheits- und Verteidigungsmesse, Deutschland wieder zur größten ausstellenden Nation entwickelt hat. Von den insgesamt 1.500+ Ausstellern befinden sich über 70 im deutschen Gemeinschaftsstand. Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sieht sich als einen wichtigen Bestandteil bei der Unterstützung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Sie gewährleistet im unmittelbaren Dialog mit seinen Auftraggebern, dass die Einsatz- und Streitkräfte zeitgerecht, aufgabenorientiert und qualitativ sachgerecht ausgerüstet werden. Eine nationale wehrtechnische

GERMAN
DEFENCE
TECHNOLOGY

BDSV

EXHIBITIONS



Industrie hat auch die Aufgabe, die Versorgungs- und Liefersicherheit im Krisenfall und hier insbesondere bei Munition und Bewaffnung zu gewährleisten. Aber zugleich verkennt die Industrie nicht, dass die zunehmend komplexer werdenden Technologien, die Anforderungen auch für grenzübergreifende Projekte und Kooperationen mit europäischen und NATO Bündnispartnern stark beeinflussen. Hierdurch ergeben sich große Herausforderungen für die Industrie.

Die deutsche Industrie bekennt sich selbstverständlich zu der Notwendigkeit, sich dem europäischen und internationalen Wettbewerb zu stellen. Sie weist jedoch zugleich auf wettbewerbliche Bedingungen hin, die im Sinne einer fairen Gleichbehandlung unbedingt beachtet werden müssen. Denn Wettbewerb in Europa bedarf aus Sicht der Industrie eines europäischen „Level Playing Field“, das derzeit nicht vorhanden ist. Hier ist die europäische wie auch die nationale Politik gefordert, Wettbewerbsverzerrungen im europäischen Wettbewerb für die deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zu beseitigen. Insbesondere vor dem Hintergrund der vielfältigen europäischen Initiativen der beiden letzten Jahre darf dieses Aufgabengebiet in Berlin und Brüssel nicht vernachlässigt werden.

Die Wettbewerbsverzerrungen insbesondere im europäischen Vergabeverfahren und die Grundlagen für den Export von Produkten der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sind auch eine wesentliche Thematik für die unterschiedlichen Gesprächsformate zwischen dem BMVg und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit dem Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV). Insgesamt war der Dialog bisher insofern zielführend, als Herausforderungen identifiziert und künftige gemeinsame Arbeitsfelder herausgearbeitet werden konnten, auch wenn bisher dabei naturgemäß nicht in allen Fragen Einvernehmen erzielt werden konnte. Aus unserer Sicht geht es nun darum, gemeinsame Positionen zügig in die Praxis umzusetzen und weiter an konsensualen Vereinbarungen zu arbeiten, bei denen bisher noch Dissens besteht.

Ich wünsche der wt eine positive Resonanz und den Ausstellern auf der EUROSATORY 2018 weiterhin weltweiten Erfolg unter dem Motto „German Defence Technology – Quality Made in Germany“.

Andreas von Büren
Geschäftsführer BDSV-EXHIBITIONS e.V.